

Bezirk Schwyz  
Abteilung Umwelt  
Postfach 60  
6431 Schwyz

Schwyz, 13.04.2026/ USt

## Fachbericht zur gestalterischen Beurteilung der Brücke Langensteg

### 1. Auftrag und Zielsetzung

Die BSS Architekten AG wurde beauftragt, den geplanten Neubau der Langenstegbrücke aus gestalterischer Sicht zu begleiten und das vorliegende Planungsergebnis zu beurteilen. Grundlage dieser Beurteilung bilden die vorliegenden Pläne zur Brücke, zu den Widerlagern Seewen und Brunnen sowie zur Mittelabstützung. Ziel dieses Fachberichts ist es, die gestalterischen Eigenschaften des Brückenbauwerks zu beschreiben, dessen Einbindung in den landschaftlichen und infrastrukturellen Kontext einzuordnen und eine sachliche Einschätzung zur Angemessenheit der gewählten Lösung vorzunehmen.

### 2. Ausgangslage und Kontext

Die Langenstegbrücke liegt im Abschnitt der Seewerenstrasse zwischen der Verzweigung Schränggigenstrasse und Stegstuden und überspannt den Gewässerraum der Seeweren. Das Bauwerk befindet sich in einem landschaftlich sensiblen Umfeld, das sowohl durch den Bachraum als auch durch die angrenzenden Strassen- und Siedlungsstrukturen geprägt ist. Der Neubau ersetzt ein bestehendes Bauwerk und hat funktionale, konstruktive sowie gestalterische Anforderungen zu erfüllen.

### 3. Gesamtkonzept der Brücke

Das vorliegende Brückenkonzept ist als klar strukturiertes Ingenieurbauwerk konzipiert. Die Gestaltung orientiert sich an der Tragstruktur und den funktionalen Anforderungen. Tragwerk, Auflager und Fahrbahn sind eindeutig ablesbar und ohne zusätzliche gestalterische Elemente ausgebildet. Das Bauwerk tritt als sachlich formuliertes Infrastrukturelement in Erscheinung und steht in einem zurückhaltenden Verhältnis zum umgebenden Landschaftsraum.

Die gewählte Geometrie mit einer schlanken Fahrbahnplatte und klar gefassten Randabschlüssen prägt das Erscheinungsbild der Brücke. Die Linienführung ist geradlinig und gleichmässig, was zu einer ruhigen Gesamtwirkung und einer guten Einordnung in den bestehenden Strassenraum beiträgt.

### 4. Gestaltung der Überbaukonstruktion

Der Überbau ist als Spannbetonkonstruktion mit Litzenspannsystem vorgesehen. Die konstruktiven Elemente sind weitgehend im Baukörper integriert. Zusätzliche Aufbauten oder exponierte technische

Elemente sind im Erscheinungsbild nicht prägend. Die Unteransicht des Überbaus ist gleichmässig ausgebildet und weist eine klare Gliederung auf, was insbesondere im Bereich des Gewässerraums relevant ist.

Das Normalprofil mit Fahrbahn- und Trottoirbereich ist klar strukturiert. Die vorgesehenen Breitenverhältnisse entsprechen den funktionalen Anforderungen und sind gestalterisch nachvollziehbar.

## **5. Widerlager und Flügelmauern**

Die Widerlager auf der Seite Seewen und Brunnen sind als massive Baukörper ausgebildet. Ihre Geometrie ergibt sich aus den konstruktiven und topografischen Rahmenbedingungen. Die Höhenentwicklung reagiert auf das bestehende Terrain und den angrenzenden Strassenraum.

Die Flügelmauern führen die Linien des Brückenüberbaus in den Geländeverlauf weiter. Durch die geradlinige Ausbildung und die ruhigen Wandflächen entsteht ein klar definierter Übergang zwischen Bauwerk und Umgebung.

## **6. Mittelabstützung**

Die Mittelabstützung ist als einzelnes, konstruktiv klar formuliertes Element vorgesehen. Ihre Dimensionierung folgt den statischen Erfordernissen. Die Stütze ist mit abgerundeten Kanten ausgebildet, wodurch sich eine gleichmässige und ruhige Erscheinung ergibt. Die Formgebung bleibt reduziert und verzichtet auf zusätzliche gestalterische Akzentuierungen.

Im Gewässerraum erscheint die Mittelabstützung als klar ablesbares Bauteil. Die Ausbildung der Fundamente und Stützen erfolgt in einer einfachen, geometrisch klaren Form, welche den konstruktiven Anforderungen entspricht und die Eingriffe im Bachraum auf einen vernünftigen Aufwand begrenzt..

## **7. Ausbildung des Brückenabschlusses**

Der seitliche Brückenabschluss ist als kompakter, massiv ausgebildeter Abschlusskörper des Überbaus konstruiert. Die Stirnfläche bildet den Endpunkt der Brückenkonstruktion und ist klar und ruhig gefasst.

Die Unterkante des Brückenabschlusses ist abgerundet ausgeführt. Diese Rundung schafft einen fließenden Übergang zwischen der Unteransicht des Überbaus und der vertikalen Stirnfläche. Harte Übergänge oder abgestufte Profilierungen sind in diesem Bereich nicht vorgesehen.

Im Bereich des Brückenabschlusses ist eine Arbeitsfuge ausgebildet. Diese Fuge zeichnet sich als lineares Element ab und bleibt in der Ansicht sichtbar. Die Arbeitsfuge gliedert den Abschlusskörper konstruktiv und beschreibt den Übergang zwischen den einzelnen Betonieretappen.

Die Oberkante des Brückenabschlusses folgt der Geometrie des Überbaus. Die Formgebung des Abschlusses ist insgesamt konstruktiv bestimmt und beschränkt sich auf eine einfache, klar ablesbare Geometrie ohne zusätzliche gestalterische Akzentuierungen.

## **8. Ausbildung der Absturzsicherung**

Die Absturzsicherung der Langenstegbrücke erfolgt beidseitig mittels eines Staketengeländers aus Metall. Die Ausbildung der Absturzsicherung ist funktional bestimmt und erfüllt die Anforderungen an die Verkehrssicherheit.

Das Staketengeländer ist entlang der Brückenkanten linear geführt und folgt der Geometrie des Überbaus. Die vertikale Gliederung der Staketten ergibt eine gleichmässige und ruhige Erscheinung. Die metallische Ausführung wird in einem dunkelbraunen Farbton vorgesehen. Die Absturzsicherung ordnet sich dadurch visuell der Umgebung unter und tritt nicht in den Vordergrund.

## **9. Werkleitungen im Brückenbau**

Im Bereich des Überbaus sind Werkleitungen unterhalb der Brücke geführt. Eine Einbettung der Wasser- und Fernwärmeleitungen in die Brückenkonstruktion ist aus technischen Gründen nicht möglich. Gemäss den Vorgaben des zuständigen Amtes für Gewässer sind die unter der Brücke geführten Werkleitungen mit einem Abdeckblech zu versehen.

Das Abdeckblech ist in Edelstahl (CNS) ausgeführt und wird roh belassen. Durch die unbehandelte Oberfläche ergibt sich eine farbliche Annäherung an die Grautöne der Betonoberflächen. Das Bauteil tritt als technisches Schutzelement in Erscheinung und bleibt als solches klar ablesbar.

## **10. Materialisierung und Detailwirkung**

Für Überbau, Widerlager und Stützen ist eine Ausführung in Beton vorgesehen. Die einheitliche Materialwahl prägt das Erscheinungsbild des Bauwerks. Die gestalterische Wirkung ist in hohem Mass von der Ausführung der Betonoberflächen abhängig, insbesondere von Schalungsbild, Etappierung und Farbgleichmässigkeit.

Neben den Betonoberflächen sind weitere metallische Bauteile Bestandteil des Bauwerks. Dazu zählen das beidseitige Staketengeländer sowie das Abdeckblech der unter der Brücke geführten Werkleitungen. Die metallischen Elemente sind in dunklen bzw. unbehandelten Oberflächen ausgeführt und fügen sich farblich in die Grautöne der Betonoberflächen ein.

Für die Sicherstellung der angestrebten gestalterischen Qualität ist eine präzise Definition der Anforderungen an die Betonoberflächen in Planung und Ausschreibung von Bedeutung.

## **11. Einbindung in Landschaft und Umfeld**

Aufgrund der gewählten Geometrie und der zurückhaltenden Formensprache fügt sich das Bauwerk in den bestehenden Landschafts- und Strassenraum ein. Die klare Linienführung unterstützt eine sachliche Wirkung im Umfeld. Im Bereich des Gewässerraums bleibt die Brücke als technisches Bauwerk wahrnehmbar, ohne zusätzliche visuelle Akzente zu setzen.

Die vorgesehenen Freibordhöhen und die Höhenlage des Überbaus ergeben sich aus den konstruktiven Anforderungen.

## **12. Zusammenfassende Beurteilung**

Das vorliegende Projekt für den Neubau der Langenstegbrücke weist eine klare, funktional geprägte Gestaltung auf. Die architektonische Ausformulierung folgt im Wesentlichen den konstruktiven und technischen Rahmenbedingungen. Die Gestaltung ist zurückhaltend und ordnet sich dem Landschafts- und Infrastrukturaum unter.

Die endgültige gestalterische Wirkung des Bauwerks wird wesentlich durch die Detailausbildung und die Ausführungsqualität bestimmt.

# **BSS**ARCHITEKTEN

**BSS Architekten AG**

Urs Strüby